



Bern, den 23.04.2023
Medienmitteilung

Aktivist:innen fordern Verbot von Heliskiing in geschützten Landschaften

Keine Spassfliegerei im Gebirge, zumindest nicht in Schutzgebieten – dafür protestierte am 14. April die Alpenschutzorganisation Mountain Wilderness Schweiz am Petersgrat (3'131 m.ü.M.). Die Aktivistinnen und Aktivisten setzten ein Zeichen für Klimaschutz und gegen unnötige Lärmbelastung.

Auf dem Petersgrat (BE/VS) befindet sich einer von 40 Gebirgslandeplätzen der Schweiz. Es ist der am meisten frequentierte Gebirgslandeplatz der Schweiz und die touristischen Bewegungen nahmen von 2016 bis 2021 gar um 40% zu. Der Heliboom steht hier in krassem Kontrast zu den Schutzziele des angrenzenden BLN-Gebiets *Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn*, in dem «Ungestörtheit der Lebensräume» sowie «landschaftliche Unberührtheit» erhalten werden soll. Die Alpenschutzorganisation Mountain Wilderness fordert, dass zumindest die Gebirgslandeplätze in Schutzgebieten aufgehoben werden.

Freizeitvergnügen mit miserabler CO₂-Bilanz

"Ecology is bullshit, heliski is fun", meinte ein Heliski-Tourist kürzlich in einer Reportage von [RTS](#). Er steht sinnbildlich für die Zunahme von Helikopterflügen im Gebirge, die 2021 ein 5-Jahres-Hoch verzeichneten. Maren Kern, Geschäftsleiterin von Mountain Wilderness Schweiz und Organisatorin der Demo, ist empört: «15'000 Personen jährlich lassen sich in der Schweiz alleine fürs Heliskiing ins Gebirge fliegen, während die Gletscher dahinschmelzen. Das ist für uns inakzeptabel». Mountain Wilderness befürchtet, dass die Flüge in die Höhe mit schneearmen Wintern in Zukunft zunehmen – und damit die Klimakatastrophe befeuern.

Spassflüge reduzieren und Störungen minimieren

«Mit unserer Aktion wollen wir daran erinnern, dass die Schweiz sich zu einem Anziehungspunkt für Spassfliegerei in den Alpen entwickelt – was nicht in unserem Interesse sein kann», so Maren Kern. «Ungestörte Naturräume stehen zunehmend unter Druck und die Klimaerhitzung drängt uns, konsequent zu handeln». Das sieht auch Nationalrat Christophe Clivaz (Grüne VS) so: Er hat motiviert durch die RTS-Reportage eine [Interpellation](#) mit kritischen Fragen zum Heliskiing in der Schweiz eingereicht.

Kontakt: Maren Kern, Geschäftsleiterin Mountain Wilderness Schweiz,
maren.kern@mountainwilderness.ch, Tel. +41 (0)79 863 27 36

Mountain Wilderness ist die Alpenschutzorganisation der Schweiz. Sie setzt seit 1994 ein für ein Miteinander von Mensch, Tier und Umwelt und einen respektvollen Umgang mit der Bergwelt. Der Verein kämpft konsequent für den Erhalt von Wildnis und gegen die zunehmende Kommerzialisierung der Berge. Mountain Wilderness Schweiz setzt sich seit bald 30 Jahren dafür ein, dass die schädliche Praktik des Heliskiings eingeschränkt wird.